

1. Record Nr.	UNISA996383923903316
Autore	Sprat Thomas <1635-1713.>
Titolo	A sermon preached before the King and Queen at Whitehal, on Good-Friday, 1690 [[electronic resource] /] by the Lord Bishop of Rochester, Dean of Westminster
Pubbl/distr/stampa	[London], : In the Savoy, printed by Edward Jones, 1690
Descrizione fisica	[2], 42 p
Soggetti	Good Friday sermons
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Written by Thomas Sprat. Cf. BM. "Published by Their Majesties Command." Reproduction of original in Huntington Library.
Sommario/riassunto	eebo-0113

2. Record Nr.	UNINA9910557572103321
Autore	Brinkmann Franziska
Titolo	Satire vor Gericht : Eine Auseinandersetzung mit den Politsatire-Plakaten Klaus Staecks aus rechtlicher und kunsthistorischer Perspektive
Pubbl/distr/stampa	baden-baden, 2021 Baden-Baden : , : Nomos Verlagsgesellschaft, , 2021 ©2021
ISBN	9783748922650 3748922655
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 electronic resource (294 p.)
Collana	Bild und Recht - Studien zur Regulierung des Visuellen ; Band 8
Soggetti	,LND, JFD, LNAC
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Einführung -- A. Einleitungsgedanke -- B. Methodik und Forschungsstand -- C. Gang der Darstellung -- - Erster Teil - -- Erstes Kapitel: Das Plakat -- A. Arten und Formen des Plakats unter Berücksichtigung der historischen Einordnung -- I. Einleitung -- II. Die kunsthistorischen und -soziologischen Vorläufer -- III. Typologie des Plakats -- 1. Das Plakat und seine werbende Funktion -- 2. Das politische Plakat -- 3. Das künstlerische politische Plakat -- 4. Das künstlerische Politsatire-Plakat -- B. Ein Zwischenfazit -- Zweites Kapitel: Vom Komischen zum Satirischen. Eine Begriffsannäherung -- A. Das Komische und das Witzige - der Humor -- B. Das Ironische, das Sarkastische, das Zynische -- C. Die Karikatur, die Parodie, der Pastiche und die Persiflage -- I. Die Karikatur -- II. Die Parodie -- 1. Die etymologische und kunst- und literaturwissenschaftliche Einordnung -- 2. Die rechtliche Einordnung -- III. Der Pastiche -- 1. Die etymologische und kunst- und literaturwissenschaftliche Einordnung -- 2. Die rechtliche Einordnung des Begriffs „Pastiche“ -- IV. Die Persiflage -- D. Die Satire, das Satirische und die literaturwissenschaftliche Satiretheorie -- I. Einführung in eine Begriffsnäherung -- II. Die Definitionen der deutschen Autoritäten -- III. Die konstituierenden Merkmale nach der Literaturwissenschaft -- 1.

Einführung -- 2. Die Elemente nach Schönert, Brummack und Zymner -- 3. Die überzeitlichen Merkmale der Satire: Angriff, Indirektheit und Normbezug -- a) Angriff und Aggression -- b) Normbezug -- c) Indirektheit -- d) Zwischenfazit -- IV. Die nicht-konstituierenden Merkmale der Satire? -- 1. Die Ironie -- 2. Das Lachen: Humor, Witz und Komik -- V. Funktion, Ziel und Wirkung der Satire -- 1. Die Funktionen der Satire in Bezug auf den Rezipienten -- 2. Die Funktionen der Satire in Bezug auf den Satiriker -- VI. Bewertung.

1. Das Problem der Rezipientenabhängigkeit -- 2. Das Problem der Indirektheit und des Angriffs -- 3. Das Problem der Kontextbezogenheit -- 4. Das Problem des Lachens -- 5. Eine Näherung durch Beschreibungen -- E. Ein Zwischenfazit -- Drittes Kapitel: Das satirische Plakat im rechtlichen Konflikt -- A. Einführung -- B. Der rechtliche Satirebegriff -- I. Der verfassungsrechtliche Satirebegriff -- II. Der rechtliche Satirebegriff in Bezug auf den literatur- bzw. kulturhistorischen Satirebegriff -- C. Der verfassungsrechtliche Schutz der Satire -- I. Die Meinungsfreiheit, Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG -- 1. Die Notwendigkeit des Schutzes -- 2. Die Meinung -- 3. Meinung und Werbung -- 4. Meinung und Satire -- II. Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit, Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG -- III. Kunstfreiheit, Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG -- 1. Der Begriff der Kunst -- 2. Die Satire und die Kunstfreiheit -- 3. Das satirische Plakat in Bezug auf die Kunstfreiheit -- IV. Das Verhältnis -- 1. Einführung -- 2. Verhältnis von Kunst- und Meinungsfreiheit -- 3. Verhältnis zu anderen Grundrechten -- D. Eingriffe in den Schutzbereich -- E. Das künstlerische Politsatire-Plakat und seine Grenzen -- I. Die Schranken und Schranken-Schranken der Satire im Allgemeinen -- 1. Das Zensurverbot des Art. 5 Abs. 1 S. 3 GG -- 2. Die allgemeinen Gesetze und der Ehrenschutz nach Art. 5 Abs. 2 GG -- 3. Die Schranken der Kunstfreiheit -- II. Die absoluten Grenzen -- 1. Schmähkritik und Formalbeleidigungen -- 2. Angriff auf die Menschenwürde -- III. Die (satirische) Äußerung in Abwägung mit dem Persönlichkeitsrecht -- 1. Vermutungsregel bei Beiträgen zur öffentlichen Meinungsbildung -- 2. Rede und Gegenrede, das Recht auf Gegenschlag -- 3. Erhöhte Schwelle durch die Idee der Reizüberflutung -- 4. Die Sphärentheorie -- 5. Schritt in die Öffentlichkeit -- 6. Rahmen der Äußerung -- 7. Besonders schützenswerte Personen.

8. Ergebnis -- IV. Die Kriterien für die Auslegung der Satire im Besonderen -- 1. Auslegungsmethodik der Rechtsprechung: Die Entkleidung der Aussage -- 2. Kritik und Auslegungsvorschläge der Literatur -- a) Kritik an der Ausführung des Gesamtkontextkonzepts -- b) Die „erträgliche“ Form -- c) Die alleinige Fokussierung auf den Aussagekern -- d) Kritik an dem Maßstab des Durchschnittsbetrachters -- 3. Der Auslegungsmaßstab im Fall des künstlerischen Politsatire-Plakats -- V. Die satirische Äußerung in Kollision -- 1. Die Satire in Kollision mit dem Namensrecht -- 2. Die Satire in Kollision mit dem Markenrecht -- F. Satire im Lichte der EMRK und des EU-Rechts -- I. Die Rechtsprechung des EGMR -- 1. Der Schutz der Satire unter den Kommunikationsfreiheiten -- 2. Der Schutz der Satire unter der Kunstfreiheit -- a) Satire und Sexualmoral -- b) Der zeitliche und örtliche Bezug -- II. Die Rechtsprechung des EuGH -- 1. Deckmy gegen Vandersteen -- a) Der Sachverhalt -- b) Rechtliche Bewertung: Zwischen Parodie und Satire -- c) Zwischen Parodie und Satire im Lichte des Europarechts -- 2. Das Spannungsverhältnis Persönlichkeitsrecht und Kommunikationsfreiheiten im Europarecht -- G. Zwischenfazit -- Zweiter Teil - -- Vierter Kapitel: Die Plakate Klaus Staecks -- A. Ausgangslage: Der Stand der Plakatkunst in der BRD -- B. Klaus Staeck -- I. Kurzbiographie -- II. Wichtige künstlerische Stationen -- 1.

Intermedia 69 -- 2. Die Verbindung zu Joseph Beuys -- C. Die Plakate Klaus Staecks -- I. Ein Einblick in die frühen Plakataktionen Klaus Staecks -- II. Die Methodik -- 1. Die Montage -- 2. Text-Bild-Verhältnisse -- a) Die bild-linguistische Untersuchung der Plakate im Allgemeinen -- b) Plakatbeispiele -- aa) Dominanz und Redundanz -- bb) Komplementarität -- cc) Kontradiktion -- dd) Kontextualität -- c) Das Satirische in den Plakaten Staecks.

D. Konflikte und Aktionen nicht juristischer Art -- I. Der Fall Staeck -- II. Der sogenannte Bonner Bildersturm -- E. Kritische Rezeption Staecks -- F. Zwischenfazit -- Fünftes Kapitel: Die Prozesse -- A. Ein Staeckmotiv im Strafprozess -- I. Sachverhalt -- II. Entscheidung -- III. Bewertung -- B. Die zivilrechtlichen Prozesse gegen Arbeiten Klaus Staecks -- I. Plakate mit satirischer Wahlauflöschung zu Lasten der CDU -- 1. „Die Reichen müssen reicher werden. Deshalb CDU“ -- a) Sachverhalt -- b) Entscheidung -- c) Bewertung -- 2. „Die Reichen müssen reicher werden, wählt christdemokratisch“ -- 3. BVG Berlin und das Niedersachsenroß -- 4. Zwischenfazit -- II. „Juso beißt wehrloses Kind“ -- III. „Alle reden vom Frieden. Wir nicht“ -- 1. Einstimmung -- 2. Das Plakat -- 3. Der Hintergrund -- 4. Verfahrensverlauf - ein Überblick -- 5. Die Verfahren im Einzelnen -- a) Die Verfahren in der ersten Instanz -- aa) Die Anträge -- bb) Die Beschlüsse -- b) Die Verfahren in der zweiten Instanz -- aa) Die Anträge -- bb) Entscheidungen -- 6. Bewertung -- a) Die Auseinandersetzung der Gerichte mit der Satire -- b) 23 Abs. 1 Nr. KUG -- 7. Nachtrag -- IV. „Alle reden vom Klima. Wir ruinieren es“ -- 1. Das Plakat -- 2. Der Hintergrund -- 3. Die Verfahren -- a) Verfahrensverlauf - ein Überblick -- aa) Kali Chemie AG -- bb) Hoechst AG -- cc) Zwischenergebnis -- b) OLG Celle -- c) OLG Frankfurt am Main -- d) BGH -- e) BVerfG -- aa) Die Verfassungsbeschwerde von Greenpeace -- bb) Die Verfassungsbeschwerde des Vorstandsvorsitzenden -- 4. Bewertung -- a) Methodik des satirischen Plakats -- b) Verpflichtungen der Satire -- c) „Alle reden vom Klima. Wir ruinieren es“ und „Alle reden vom Frieden. Wir nicht“ - Ein Vergleich -- V. „Der größte Schwindel seit der Farbe Grün“ -- 1. Plakat und Hintergrund -- 2. Verfahren -- 3. Bewertung.

VI. Zwischenfazit zu den zivilrechtlichen Prozessen -- C. Klaus Staeck als Kläger -- I. „typisch faschistisch“ -- II. „Vetternwirtschaft ist für sowas ein noch zu freundlicher Ausdruck“ -- III. Reaktionen -- D. Klaus Staeck der rechtsstaatliche Künstler -- E. Klaus Staeck als Gesamtkunstwerk -- I. Die Motive -- 1. Der Topos des Prozessrisiko als finanzielles Existenzrisiko -- 2. Die David-Goliath-Inszenierung -- 3. Die starke mediale Berichterstattung -- 4. Der Künstler ist anwesend -- 5. Der Künstler als eigener Archivar -- 6. Der Künstler als Publizist -- 7. Der Rechtskonflikt als Ausstellungsobjekt -- 8. Gerichtlicher Prozess und die Verfahren als verkaufsförderndes Moment -- 9. Klaus Staeck, Künstler oder Kämpfer für die Meinungsfreiheit? -- 10. Gerichtsprozess als Katharsis -- II. Das Gesamtkunstwerk und seine Auswirkungen -- F. Zwischenfazit -- Dritter Teil -- Sechstes Kapitel: Satirerechtsprechung nach Staeck -- A. Die Satire in der Satirezeitschrift -- B. Die Satire-Fernsehshow -- I. Das „Schmähgedicht“: Die Satire um der Satire willen -- II. „Nazi-Schlampen“: Die Satire als Argument -- III. „Darf ich zuspitzen“: Der Kontextbezug -- C. Zwischenfazit -- Siebtes Kapitel: Ausblick: Neue Problemfelder des Plakats und der Satire -- A. Die Zukunft des Plakats -- I. Das Plakat ist tot -- II. Es lebe das Plakat -- 1. Das Wahlplakat der Satire-Partei -- 2. Adbusting und Street Art in der Tradition Staecks -- B. Ausblick: politische Satire und politische Manipulation -- I. Die Satire im Fernsehformat -- II. Formen der partizipativen Satire -- III. Satire und „Fake News“ -- 1. Schritt 1: „Fake News“ und „Hate Speech“ -- 2. Schritt

- 2: Unter dem Deckmantel der Satire -- 3. Schritt 3: Die notwendige Abgrenzung -- C. Zwischenfazit -- Schlussgedanke -- Anhang -- A. Rheinmetall AG, Pressemitteilung „Rheinmetall contra Staeck“, 21.12.1981.
B. Leserbrief des Bundestagsabgeordneten Wilfried Böhm, Hersfelder Zeitung, 26.5.1976.

Sommario/riassunto

„Deutsche Arbeiter! Die SPD will euch eure Villen im Tessin wegnehmen“

In his posters, the artist and lawyer Klaus Staeck commented on the political events of the late FRG. He continues to confront his audience with major social issues such as gender equality, climate protection, and peace policy – to the particular annoyance of those affected. In the numerous legal proceedings brought against him, the tensions of satirical expression between artistic freedom and freedom of opinion, as well as the personal rights of those affected, become clear. Access to Staeck's archive made it possible to conduct a comprehensive study of his posters and associated legal proceedings from the perspectives of art history and law.

„Deutsche Arbeiter! Die SPD will euch eure Villen im Tessin wegnehmen“

In seinen pointierten Plakaten kommentiert der Künstler und Jurist Klaus Staeck das politische Geschehen der späten BRD und fordert eine Auseinandersetzung mit großen gesellschaftlichen Themen wie der Gleichberechtigung der Geschlechter, dem Klimaschutz oder der Friedenspolitik – durchaus zum Ärger der Betroffenen. In den zahlreich gegen ihn geführten Rechtsverfahren wird das Spannungsfeld der satirischen Äußerung zwischen Kunst- und Meinungsfreiheit sowie dem Persönlichkeitsrecht der Betroffenen deutlich. Der Zugang zum Archiv Staecks ermöglichte eine umfassende Untersuchung der Plakate und Rechtsverfahren aus kunsthistorischer und rechtlicher Sicht.

3. Record Nr.	UNINA9910954212603321
Autore	Gahima Gerald
Titolo	Transitional justice in Rwanda : accountability for atrocity / / Gerald Gahima
Pubbl/distr/stampa	Abingdon, Oxon ; ; New York : , : Routledge, , 2013
ISBN	1-135-11853-1 0-203-07515-3 1-299-16067-0 1-135-11854-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (433 p.)
Disciplina	341.6/90967571
Soggetti	War crime trials - Rwanda Transitional justice - Rwanda Gacaca justice system - Rwanda
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Theoretical framework of transitional justice -- A decade of atrocities -- Accountability for mass atrocity challenges choices and goals of transitional justice in rwanda -- Accountability, justice and the role of the International Criminal Tribunal for Rwanda -- National prosecutions -- Seeking alternative accountability mechanisms -- Trials based on universal jurisdiction -- Untold story, unfinished business - confronting the crimes of the victors -- Assessing the impact and legacy of Rwanda's processes of accountability for atrocity -- Tentative lessons from Rwanda's mechanisms of accountability for atrocity -- Conclusion.
Sommario/riassunto	Transitional Justice in Rwanda: Accountability for Atrocity comprehensively analyzes the full range of the transitional justice processes undertaken for the Rwandan genocide. Drawing on the author's extensive professional experience as the principal justice policy maker and the leading law enforcement officer in Rwanda from 1996-2003, the book provides an in-depth analysis of the social, political and legal challenges faced by Rwanda in the aftermath of the genocide and the aspirations and legacy of transitional justice. The

4. Record Nr.	UNINA9910642293803321
Autore	Schmitt-Weidmann Karolin <p>Karolin Schmitt-Weidmann, Universität Kassel, Deutschland </p>
Titolo	Der Körper als Vermittler zwischen Musik und (all)täglicher Lebenswelt : Distanzauslotungen am Beispiel ausgewählter Werke der Neuen Musik / Karolin Schmitt-Weidmann
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	3-8394-5845-5
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (350 p.)
Collana	Musik und Klangkultur
Classificazione	LR 56828
Soggetti	New Music Neue Musik Body Körper Performativität Performativity Ästhetik Aesthetics Concept of Art Kunstbegriff Musik Music Klang Sound Musikwissenschaft Musicology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 1. Der Begriff der asthetischen Erfahrung im Fokus von Kunstdefinitionen 13 2. Asthetische

Erfahrung versus alltägliche Erfahrung? 23 3. Ästhetische Erfahrung in außerkunstlerischen Bereichen 27 4. Ästhetisches Erleben als »Versunkenheit in fokussierte Intensität« - Hans Ulrich Gumbrecht 30 5. Das »Erscheinen« als Brennpunkt ästhetischer Wahrnehmung - Martin Seel 35 6. Kunst jenseits ästhetischer Erfahrungen? 38 7. Das »Reale« in der Kunst 40 8. Institutionelle Rahmungen als kunstdefinitorische Grundlage 50 9. »Kunst als menschliche Praxis« - Georg W. Bertram 53 10. Ästhetische Erfahrung als Schwellenerfahrung 54 1. Exposition am Beispiel der kompositorischen Poetik Robin Hoffmanns 61 2. Der Begriff der kunstlerischen Verkörperung 66 3. Werk und Körper - Körper als Werk? 70 4. Präsenz und Gegenwärtigkeit 75 5. Zu einer Ästhetik des Erscheinens - Martin Seel 79 6. Bezugsebenen und Projektionsflächen körperlicher und lebensweltlicher Betrachtungen zwischen Natur und Kultur 83 7. Wahrnehmungsprozesse im Rahmen einer Präsenzkultur 86 8. Facetten des Alltags 98 9. Körperwahrnehmungen in performativen Räumen 107 10. Körperwahrnehmungen in der Zeit 110 1. Sport im Konzertsaal - Musik in der Turnhalle Erwartungsbrüche und Transformationsprozesse in Annesley Blacks Smooche de la Rooche II (2007), Schlagermusik (2010), Flowers of Carnage (2013/2014) sowie Annesley Black/ Margit Sade-Lehni: score symposium (2018) 117 2. Auf dem eigenen Körper Aktive und passive Körperwahrnehmungen am Beispiel der Bodypercussion-Stücke ?Corporal (1985) von Vinko Globokar, An-Sprache (2000) von Robin Hoffmann und Hirn & Ei (2010/2011) von Carola Bauckholt 134 3. Komponierte Bewegungen als ästhetischer Forschungsprozess am Beispiel der Organkomposition Körper-Sprache (1979/1980) von Dieter Schnebel 159 4. »Mit letztem Atem« Körperliche Grenzerfahrungen am Beispiel von »(t)air(e)« für Flöte solo (1980/1983) von Heinz Holliger 187 5. Der Herzschlag als Dirigent Heinz Hollingers Cardiophonie für Oboe und drei Magnetophone (1971) und Cathy van Eck's Double Beat - a performance for plastic bags, breath, two heart beats and electronics (2013) 200 6. »Kunst ist eine schlimme Sache« Körperliche Grenzerfahrungen und Behinderungen in Seiltanz (1982) und anderen Werken von Hans-Joachim Hespos 208 IV. Fazit: Der Körper als Vermittler 249 Print 267 Online 286 Aufführungsmaterialien 288 1. Interview mit Dieter Schnebel vom 9. Juli 2016 in Hofgeismar 291 2. Interview mit Robin Hoffmann vom 15. Oktober 2016 in Frankfurt a.M. 298 3. Interview mit Annesley Black vom 15. Oktober 2016 in Frankfurt a.M. 304 4. Interview mit Vinko Globokar vom 10. Februar 2017 in Paris 315 5. Interview mit Heinz Holliger vom 16. Dezember 2017 in Basel 322 6. Interview mit Hans-Joachim Hespos vom 16. September 2018 in Ganderkesee 330 7. Interview mit Cathy van Eck vom 12. November 2018 per Skype 338 8. Telefoninterview mit Annesley Black vom 13. Mai 2019 344

Sommario/riassunto

Die künstlerische Hinwendung zu Phänomenen des täglichen Lebens in Verbindung mit der aufkommenden Ästhetisierung des Alltagslebens hat seit den 1960er Jahren zu einer Neubetrachtung des Verhältnisses zwischen Kunst und Nicht-Kunst geführt. In diesem Zusammenhang kommt dem spezifischen Einsatz des Musikerkörpers eine Schlüsselfunktion zu. Karolin Schmitt-Weidmann leitet aus ihm Distanzauslotungen zwischen Kunst und Nicht-Kunst ab und eruiert diese anhand von konkreten Werkbeispielen. Dafür greift sie zurück auf hier erstmalig veröffentlichte Interviews mit Annesley Black, Cathy van Eck, Dieter Schnebel, Vinko Globokar, Hans-Joachim Hespos, Robin Hoffmann und Heinz Holliger zum Verhältnis von Kunst und Lebenswelt.

Besprochen in das Orchester, 5 (2023), Roland Dippel

»Schmitt-Weidmann legt ein komplexes Werk vor, das neben ausführlicher Theorie ebenso ausführliche praktische Erörterungen bietet. Zwei Zielgruppen sind denkbar: Musiker*innen, die sich im Kontext Neuer Musik bewegen, sowie Rezipienten Neuer Musik, dienoch tiefer in den speziellen Duktus dieser Musikepoche eindringen wollen. Auch musikphilosophisch ist der vorliegende Band eine gewinnbringende Lektüre.«

»Karolin Schmitt-Weidmann [liefert] einen substanziellen Beitrag zu methodisch übergreifend konzipierten, ebenso theoretisch wie (aufführungs-)praktisch fundierten Analysen von künstlerischen Gestaltungen, die an der Schnittstelle von (neuer) Musik und Performance lokalisiert sind.«
